

# land *aktuell*

Newsletter der Deutschen Vernetzungsstelle Ländliche Räume

## **landfunk: politik (seite 2)**

**europa und die welt:** EU-Haushalt nicht verabschiedet • Ökologische Vorrangflächen und Greening • Deutschlands Regionen schneiden gut ab • Bessere lokale Entwicklungsstrategien • Aktionsplan zum Schutz von Seevögeln • Vorschlag für das siebte Umweltaktionsprogramm • Aquakulturen in der Ostsee ausweiten

**bund:** Bundestag beschließt BMELV-Haushalt • Produkte mit Tierschutzlabel ab 2013 • Auswirkungen von FFH-Richtlinien im Wald • Frühzeitig an die Hofnachfolge denken • Bundesrat für weniger Antibiotika • Anlaufstellen für Ältere • „Neue Produkte: aus Natur gemacht“ • Bundesrat stimmt Änderung des Weingesetzes zu

**länder:** Nationalpark bleibt Erholungs- und Wandergebiet (SN) • NEUes SCHAFFEN (ST) • Kurzumtriebsflächen gefördert (SL) • Leitfaden zur Dorfentwicklung (HE)

## **asche(bahn): ausschreibungen, wettbewerbe (seite 4)**

**programme:** Hochqualifizierte in der Region halten • Zuschüsse für den Klimaschutz • Förderung für Bürgeranlagen • Förderung des Tierwohls • BMELV-Forschungsförderung für den Nutztierbereich • BMELV-Forschungsförderung für Innovationen

**preise & wettbewerbe:** „Menschen und Erfolge“ • Deutscher Innovationspreis Gartenbau • Neue Nachbarschaft • Stiftungswettbewerb Tassilo Tröscher • Bundeswettbewerb nachhaltige Tourismusregionen • Ländliches Bauen in Sachsen

## **feldstudien: forschungs- und modellprojekte (seite 6)**

Absatzchancen von Öko-Ziegenlammfleisch • Bürgerdialog „Demografischer Wandel“ • Bioenergie auf Restflächen? • LandZukunft: Talentekompass Brunsbüttel

## **bücherei: neuerscheinungen, lesetipps (seite 7)**

### **marktplatz: partner, bildung, service, aktionen (seite 8)**

#### **partnersuche & stellenangebot**

**tool:** LEADER-Toolkit

### **litfaßsäule: termine, termine (seite 8)**

### **im scheinwerfer: projekte vor ort (seite 10)**

Zukunftsweisende Tradition • Kulturgeschichtlicher Wanderweg

### **impressum (seite 10)**

## **Aktiv im Netzwerk ländlicher Räume**

Teilen Sie Ihr Wissen und Ihre Erfahrungen und senden Sie uns Informationen zur Veröffentlichung in unseren Medien.  
Wir freuen uns über Ihre Rückmeldung.  
Vielen Dank.

E-Mail: [dvs@ble.de](mailto:dvs@ble.de)





## europa und die welt

### EU-Haushalt nicht verabschiedet Verhandlungen ins nächste Jahr verschoben

Der EU-Haushaltsrahmen für 2014 bis 2020 soll im nächsten Jahr verabschiedet werden, da die Verhandlungen bislang ergebnislos endeten. Nach letztem Stand könnten die Gelder für die Erste Säule gegenüber dem Kommissionsvorschlag um knapp neun Milliarden Euro auf 277,852 Milliarden Euro verringert werden. In der Zweiten Säule sollen 83,666 Milliarden Euro zur Verfügung stehen, rund zwölf Milliarden Euro weniger als in der Haushaltsperiode 2007 bis 2013.

➔ [ec.europa.eu/budget/mff/index\\_de.cfm](http://ec.europa.eu/budget/mff/index_de.cfm)

### Ökologische Vorrangflächen und Greening Agrarministerkonferenz dafür

Bei der Agrarministerkonferenz haben sich die Experten aus Bund und Ländern für den Kommissionsvorschlag zum Greening mit den drei obligatorischen Maßnahmen „Anbaudiversifizierung“, „Dauergrünlanderhaltungsgebot“ und „Bereitstellung von ökologischen Vorrangflächen“ ausgesprochen.

➔ [kurzlink.de/Agrar\\_Vorrangflaeche](http://kurzlink.de/Agrar_Vorrangflaeche)

### Empfehlungen des NABU für ökologische Vorrangflächen

Der Naturschutzbund Deutschland (NABU) ist dafür, dass unter bestimmten Vorgaben auf ökologischen Vorrangflächen im Rahmen der künftigen EU-Agrarpolitik eine naturverträgliche Nutzung ermöglicht werden soll. Grund: Die Vorrangflächen seien die wirkungsvollste Maßnahme zur Ökologisierung der Agrarpolitik der EU. In einem Forschungsvorhaben für das BMELV hat der NABU Empfehlungen erarbeitet, welche Anbaukulturen unter welchen Bedingungen als Vorrangflächen anerkannt werden könnten.

➔ [kurzlink.de/NABU\\_Vorrangflaeche](http://kurzlink.de/NABU_Vorrangflaeche)

### Deutschlands Regionen schneiden gut ab

#### Innovationsbericht der Regionen über KMU

Der Regionale Innovationsanzeiger der EU-Kommission hat ermittelt, dass zwölf deutsche Bundesländer im europäischen Innovationsranking vorne liegen. Nach Schweden und Finnland belegt Deutschland insgesamt den dritten Platz. Der Innovationsanzeiger analysiert verschiedene Kriterien für das Ranking der Regionen, etwa Innovationen regionaler KMU, öffentlich-private Kooperationen im Forschungsbereich oder die Anzahl von Patenten, die aus den Regionen angemeldet werden. Besonders die süddeutschen Bundesländer zählen zu den innovativsten Regionen.

➔ [ec.europa.eu/deutschland/press/pr\\_releases/10973\\_de.htm](http://ec.europa.eu/deutschland/press/pr_releases/10973_de.htm)

### Bessere lokale Entwicklungsstrategien Ergebnisse der europäischen LEADER-Fokus- gruppe fertig gestellt

Der Europäische Rechnungshof hat in der aktuellen Förderphase mehrfach die Qualität der Regionalen Entwicklungskonzepte in LEADER kritisiert. Das war Anstoß für die Einrichtung einer europäischen LEADER-Fokusgruppe, die umfassend zu dem Thema Regionale Entwicklungskonzepte gearbeitet hat. Regionalmanagements, Vernetzungsstellen und Ministerien haben gemeinsam zusammengetragen, was die entscheidenden Anforderungen an ein Regionales Entwicklungskonzept sind und was Regionen beachten sollten.

➔ [kurzlink.de/Ergeb\\_FG\\_kurz](http://kurzlink.de/Ergeb_FG_kurz)

➔ [kurzlink.de/Ergeb\\_FG\\_lang](http://kurzlink.de/Ergeb_FG_lang)

### Aktionsplan zum Schutz von Seevögeln Beifang soll verringert werden

Die Europäische Kommission hat einen Aktionsplan zur Reduzierung von Seevogelbeifängen in Fanggeräten verabschiedet. Der Schwerpunkt des Plans liegt auf der Langleinen- und der Stellnetzfischerei, bei der die Seevogelbeifänge am höchsten sind. Der Aktionsplan betrifft aber auch andere Fanggeräte wie Schleppnetze und Ringwaden. Die Regeln gelten für EU-Fischereifahrzeuge innerhalb und außerhalb von EU-Gewässern sowie für in EU-Gewässern tätige Nicht-EU-Fahrzeuge. Eine vollständige Liste der vorgeschlagenen Maßnahmen ist online abrufbar.

➔ [kurzlink.de/Seevoegel](http://kurzlink.de/Seevoegel)

### Aquakulturen in der Ostsee ausweiten Rund 160 Experten befragt

Das EU-Projekt „Aquabest“ kam zu dem Ergebnis, dass Aquakulturen in der Ostsee ausgeweitet werden können. Im Rahmen des Projekts, bei dem auch das von-Thünen-Institut (vTI) für Seefischerei mitwirkte, wurden knapp 160 Experten aus Unternehmen, Umweltbehörden, Umweltschutzorganisationen und der Wissenschaft befragt.

➔ [kurzlink.de/Aquakul\\_Ostsee](http://kurzlink.de/Aquakul_Ostsee)

### Vorschlag für das siebte Umweltaktionsprogramm

#### EU-Kommission legt neun Schwerpunkte fest

Der Vorschlag für das siebte Umweltaktionsprogramm, das die EU-Umweltpolitik bis 2020 leiten soll, trägt den Titel „Gut leben innerhalb der Belastbarkeitsgrenzen unseres Planeten“. Es ist in neun Schwerpunktbereiche unterteilt, in denen die Kommission und die Mitgliedstaaten bis 2020 aktiv werden sollen, etwa beim Schutz der europäischen Bürger vor umweltbedingten Belastungen und beim Übergang zu einem wettbewerbsfähigen CO<sub>2</sub>-armen Wirtschaftssystem.

➔ [Siebtes\\_Umweltaktionsprogramm](http://Siebtes_Umweltaktionsprogramm)



## bund

### Bundestag beschließt BMELV-Haushalt Agrarsozialpolitik und GAK werden besonders gefördert

Der Deutsche Bundestag hat den Etat des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV) beschlossen. Er sieht Ausgaben in Höhe von rund 5,27 Milliarden Euro vor. Wesentliche Ausgabepositionen sind die Agrarsozialpolitik mit rund 3,66 Milliarden Euro und die Gemeinschaftsaufgabe Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes (GAK), die wie in den beiden vergangenen Jahren mit 600 Millionen Euro ausgestattet werden. Für die Verbraucherpolitik sind 143,1 Millionen Euro veranschlagt.

➔ [bmelv.de/Haushalt2013](http://bmelv.de/Haushalt2013)

### Produkte mit Tierschutzlabel ab 2013 Tierschutzbund führt zweistufiges Label ein

Ab Januar wird es erstmals Produkte mit dem zweistufigen Tierschutzlabel des Deutschen Tierschutzbundes geben. Der Verband vergibt das Tierschutzlabel für Fleisch und Fleischerzeugnisse – zunächst für Produkte von Masthühnern und Mastschweinen – in einer Einstiegs- und einer Premiumstufe.

➔ [tierschutzbund.de/5020.html](http://tierschutzbund.de/5020.html)

### Auswirkungen von FFH-Richtlinien im Wald

Das vom BMELV geförderte Verbundforschungsvorhaben „Auswirkungen von naturschutzfachlichen Anforderungen auf die Forst- und Holzwirtschaft (FFH-Impact)“ ist beendet.

➔ [ffh-impact.de/index.html](http://ffh-impact.de/index.html)

Erstmals liegen damit **wissenschaftliche Befunde** zu den Auswirkungen einer Waldbewirtschaftung unter FFH-Maßgaben vor. Diese Ergebnisse wurden bei der Veranstaltung „Waldbewirtschaftung in FFH-Gebieten: Betriebliche, volkswirtschaftliche und rechtliche Implikationen“ Mitte Oktober in Berlin diskutiert. Die Expertenvorträge können heruntergeladen werden.

➔ [fnr.de/ffh\\_management/](http://fnr.de/ffh_management/)

**Kommunale Waldbesitzer** fordern eine Änderung der Richtlinien für FFH-Waldgebiete. Die Vorgaben der Länder seien zu unterschiedlich und berücksichtigen den Klimawandel nicht ausreichend.

➔ [kurzlink.de/Kommunal\\_FFH](http://kurzlink.de/Kommunal_FFH)

Der **NABU** macht in einer Broschüre Vorschläge für Umweltschutz im Wald.

➔ [kurzlink.de/NaturschutzWald](http://kurzlink.de/NaturschutzWald)

### Frühzeitig an die Hofnachfolge denken Rente aus Alterssicherung an Hofabgabe gekoppelt

Das Bundessozialgericht hat in einem Urteil erneut bestätigt, dass die Hofabgabeklausel mit dem Grundgesetz vereinbar ist. Sie besagt, dass sich der Bezug einer Rente aus der Alterssicherung der Landwirte an die Abgabe des Hofes koppelt.

➔ [kurzlink.de/BMELV\\_Hofnachfolge](http://kurzlink.de/BMELV_Hofnachfolge)

### Bundesrat für weniger Antibiotika Gesetzentwurf soll verschärft werden

Der Bundesrat schlägt Änderungen am Gesetzentwurf der Regierung vom 14. September vor, um den Einsatz von Antibiotika in der Tierzucht weiter zu reduzieren. Dem Bundesrat ging der Gesetzentwurf nicht weit genug.

➔ [nachhaltigkeitsrat.de/index.php?id=7384](http://nachhaltigkeitsrat.de/index.php?id=7384)

### Anlaufstellen für ältere Menschen Interessenbekundungsverfahren läuft

Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) hat in Kooperation mit dem Deutschen Verband für Wohnungswesen, Städtebau und Raumordnung das Interessenbekundungsverfahren für das Programm „Anlaufstellen für ältere Menschen“ gestartet. Ziel ist es, Träger und Kommunen dabei zu unterstützen, bestehende Informations- und Beratungsangebote für ältere Menschen weiterzuentwickeln. Der Verband wird eine Kontaktstelle einrichten, um die geförderten Projekte fachlich wie finanziell zu beraten und zu begleiten. Die Ergebnisse werden in einem Diskurs analysiert.

➔ [kurzlink.de/Anlaufstelle\\_Aeltere](http://kurzlink.de/Anlaufstelle_Aeltere)

### „Neue Produkte: aus Natur gemacht“ BMELV zeigt nachhaltige Alternativen auf

Unter dem Motto „Neue Produkte: aus Natur gemacht“ stellt das BMELV im Internet Informationen für Verbraucher zusammen, die an Nachhaltigkeit interessiert sind. Die Website zeigt, für welche Produkte es regenerative und nachhaltige Alternativen gibt und in welchen Bereichen derzeit geforscht wird.

➔ [bmelv.de/themendienst-bbw](http://bmelv.de/themendienst-bbw)

### Bundesrat stimmt Änderung des Weinggesetzes zu

#### Genauere Produktangaben möglich

Der Bundesrat hat den von Bundesagrarministerin Ilse Aigner vorgelegten Entwurf zur Änderung des Weinggesetzes beschlossen. Das Gesetz soll Winzern in kleinstrukturierten Gebieten und Steillagen die Möglichkeit geben, ihre Produkte mit genaueren Angaben zu bewerben. Die Länder müssen nun die Grundlage dafür schaffen, dass Winzer diese Möglichkeiten nutzen können, um auf dem Etikett auf Besonderheiten hinzuweisen.

➔ [kurzlink.de/Weinggesetz](http://kurzlink.de/Weinggesetz)





## länder



### Kurzumtriebsflächen gefördert Schnellwachsende Baumarten fürs Klima

Um aus Klimaschutzgründen den Ausbau der energetischen, festen Biomassenutzung im Saarland zu beschleunigen, wird im Rahmen einer Anschubfinanzierung bis 30. Juni 2014 der Anbau von schnellwachsenden Baumarten auf sogenannten Kurzumtriebsflächen gefördert.

➔ [kurzlink.de/Saarland\\_KUF](http://kurzlink.de/Saarland_KUF)



### Leitfaden zur Dorfentwicklung Hessen veröffentlicht 40-seitige Broschüre

Der Leitfaden zur Erstellung eines integrierten kommunalen Entwicklungskonzepts (IKEK) des hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung berücksichtigt demografische und soziokulturelle Aufgaben.

➔ [kurzlink.de/Leitfaden\\_Dorf\\_H](http://kurzlink.de/Leitfaden_Dorf_H)

### Nationalpark bleibt Erholungs- und Wandergebiet

#### Keine Konzeptänderung vorgesehen

Der Nationalpark Sächsische Schweiz wurde kürzlich – wie alle anderen deutschen Nationalparks – von Naturschutzexperten bewertet. Der Evaluierungsbericht enthält einige Vorschläge, die Sachsens Landwirtschaftsminister Frank Kupfer jedoch nicht umsetzen will, wie etwa, einen Großteil der Flächen sich selbst zu überlassen. Das Wegekonzept im Nationalpark soll bestehen bleiben, denn es sei im Konsens mit Naturschutz-, Bergsport- und Wanderverbänden entstanden, so Kupfer.

➔ [smul.sachsen.de/smul/31804.htm](http://smul.sachsen.de/smul/31804.htm)

### NEUES SCHAFFEN

#### Neue Website über ELER

Auf der Website [neues-schaffen.de](http://neues-schaffen.de) informiert Sachsen-Anhalt über die ELER-Förderung im Land und präsentiert anschaulich einige Beispiele für ELER-geförderte Projekte.

➔ [neues-schaffen.de](http://neues-schaffen.de)

CALLS

# asche(bahn)

FÖRDERPROGRAMME

wettbewerbe

ausschreibungen

PREISE

## programme

### Hochqualifizierte in der Region halten Strategien gegen Abwanderung

Das Projekt BRAND, finanziert durch den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE), hat zum Ziel, die Abwanderung Hochqualifizierter aus den fünf Grenzregionen NRW, Hedmark, Värmland, Twente und Basel zu reduzieren. Es werden Strategien und Instrumente entwickelt, um hochqualifizierte Arbeitskräfte durch den Einsatz regionaler Alumni-Netzwerke und deren Beziehungen zu gewinnen. Das Projekt zielt darauf ab, Hochqualifizierte in der Region zu halten und einst Abgewanderte zur Rückkehr zu animieren.

➔ [iat.eu/brand/](http://iat.eu/brand/)

### Zuschüsse für den Klimaschutz

#### Förderung mit bis zu 250.000 Euro

Das Bundesumweltministerium (BMU) hat die Kommunalrichtlinie für Klimaschutzprojekte novelliert und die Fördermöglichkeiten für 2013 erweitert. Dadurch soll Kommunen, die noch am Anfang ihrer Klimaschutzaktivitäten stehen, der Einstieg in den Klimaschutz leichter fallen. Ein Schwerpunkt der Förderung liegt auf der Umstellung von Innen-, Hallen- und Straßenbeleuchtung auf LED-Technik.

➔ [ptj.de/klimaschutzinitiative-kommunen](http://ptj.de/klimaschutzinitiative-kommunen)

### Förderung für Bürgeranlagen

#### Beratungen und Projekte für Bayern

Das Förderprogramm „Nachhaltige Stromerzeugung durch Kommunen und Bürgeranlagen“ (NaStromE-För) soll das Engagement der Bürger und Kommunen in Bayern bei der Umsetzung der Energiewende unterstützen. Im Rahmen des Programms werden Vorprojekte, Machbarkeitsstudien und Beratungen für kommunale Anlagen und Bürgeranlagen im Bereich Ökoenergien unterstützt. Insgesamt stellt das Bayerische Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit sechs Millionen Euro zur Verfügung.

➔ [kurzlink.de/Bay\\_Klimaf](http://kurzlink.de/Bay_Klimaf)

### Förderung des Tierwohls

#### Forschungsvorhaben zum Krankheitsmanagement

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) fördert transnationale Kooperationsprojekte in der Tiergesundheit im Rahmen der europäischen Initiative ANIH-WA (Animal Health and Welfare). Gefördert werden ausschließlich anwendungsorientierte Forschungsarbeiten, die eine grundlegende Neuausrichtung in der Haltung von Nutztieren mit dem Ziel eines modernen, innovativen Präventions- und Krankheitsmanagements haben.

➔ [bmbf.de/foerderungen/20244.php](http://bmbf.de/foerderungen/20244.php)

## programme

### BMELV-Forschungsförderung für den Nutztierbereich

#### „Forschungs- und Innovationskonzept Nutztiere“ erstellt

Das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV) hat im Rahmen der Charta für Landwirtschaft und Verbraucher ein „Forschungs- und Innovationskonzept Nutztiere“ unter Einbezug von Wissenschaft und Wirtschaft erarbeitet, das den Forschungsbedarf aufzeigt.

➔ [kurzlink.de/BMELV\\_Innobedarf](http://kurzlink.de/BMELV_Innobedarf)

#### Positionspapier des Bioökonomierates

Der Bioökonomierat der Bundesregierung hat ein Positionspapier „Herausforderungen für eine zukunftsfähige Erzeugung von Lebensmitteln tierischer Herkunft“ vorgelegt.

➔ [kurzlink.de/Biooekonomie\\_Pos](http://kurzlink.de/Biooekonomie_Pos)

#### Forschungsempfehlungen der DAFA

Die Deutsche Agrarforschungsallianz (DAFA) verfolgt mit dem „Fachforum Nutztiere“ und der gleichnamigen Studie das Ziel, auf wissenschaftlicher Grundlage eine messbare Verbesserung der Nutztierhaltung herbeizuführen. Die Strategie formuliert den kurz-, mittel- und langfristigen Handlungsbedarf und gibt konkrete Forschungsempfehlungen.

➔ [kurzlink.de/Dafa\\_Nutztiere](http://kurzlink.de/Dafa_Nutztiere)

Auf der Basis dieser drei Grundlagen wird das BMELV seine Forschungsförderung im Nutztierbereich ausrichten.

➔ [kurzlink.de/BMELV\\_Innofoerderung](http://kurzlink.de/BMELV_Innofoerderung)

### BMELV-Forschungsförderung für Innovationen

#### Neue Ideen im Fokus

Neben dem Bürokratieabbau und der Verbesserung der rechtlichen Rahmenbedingungen möchte das BMELV Innovationen sowie die Innovationsfähigkeit der Agrar- und Ernährungswirtschaft unterstützen. Sowohl technische als auch nicht-technische Innovationen werden berücksichtigt.

➔ [kurzlink.de/BMELV\\_Progr\\_Inno](http://kurzlink.de/BMELV_Progr_Inno)

## preise & wettbewerbe

### „Menschen und Erfolge“

#### Bis 15. Januar 2013 mitmachen

Ideen und innovative Projekte rund um das ländliche Bauen und Wohnen werden beim Wettbewerb „Menschen und Erfolge – zu Hause in ländlichen Räumen“ prämiert. Das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung stellt ein Preisgeld von insgesamt 20.000 Euro zur Verfügung.

➔ [menschenunderfolge.de/wettbewerb-2013/](http://menschenunderfolge.de/wettbewerb-2013/)

### Deutscher Innovationspreis Gartenbau

#### Mitmachen bis 15. März 2013

Das BMELV vergibt für hervorragende, beispielgebende Innovationen im Gartenbau jährlich den Deutschen Innovationspreis Gartenbau, der mit insgesamt 15.000 Euro dotiert ist. Das Preisgeld wird auf bis zu drei Preisträger – nach Möglichkeit je einer in den Kategorien Pflanze, Technik oder Kooperation/Betriebsorganisation – aufgeteilt. Die Höhe des Einzelpreisgeldes ist auf maximal 7.500 Euro begrenzt.

➔ [kurzlink.de/Gartenbaupreis2013](http://kurzlink.de/Gartenbaupreis2013)

### Neue Nachbarschaft

#### Preisgeld von 100.000 Euro sichern

Wer sich für seine Nachbarschaft engagiert und versucht, die Geschicke seines Viertels selbst in die Hand zu nehmen, kann beim Projekt „Neue Nachbarschaft“ der Montag Stiftung Urbane Räume gAG mitmachen. Ein Preisgeld in Höhe von insgesamt 100.000 Euro ist ausgeschrieben.

➔ [neue-nachbarschaft.de](http://neue-nachbarschaft.de)

### Stiftungswettbewerb Tassilo Tröscher

#### Stiftungspreis in Höhe von 6.000 Euro

Die „Stiftung Tassilo Tröscher – Für die Menschen im ländlichen Raum“ ruft bis zum 31. März 2013 zum Wettbewerb auf: Innovatives aus den Bereichen Dorfentwicklung, Verbesserung der Agrarstruktur, umweltverträgliche Landwirtschaft, artgerechte Tierhaltung oder Gestaltung landwirtschaftlicher Betriebsmodelle ist gefragt.

➔ [asg-goe.de/stiftungswettbewerb.shtml](http://asg-goe.de/stiftungswettbewerb.shtml)

### Bundeswettbewerb nachhaltige Tourismusregionen

#### Urlaub in Deutschland soll attraktiver werden

Das Bundesumweltministerium (BMU) und der Deutsche Tourismusverband starten zum ersten Mal einen gemeinsamen Bundeswettbewerb. Bis zum 31. Januar 2013 sind alle Tourismusregionen in Deutschland aufgerufen, sich mit ihren nachhaltigen Tourismuskonzepten und -angeboten zu beteiligen. Für besonderes Engagement zum Schutz der biologischen Vielfalt ist ein Sonderpreis ausgelobt.

➔ [bundeswettbewerb-tourismusregionen.de](http://bundeswettbewerb-tourismusregionen.de)

### „Ländliches Bauen“ in Sachsen

#### Preise für zukunftsweisende Dorfkonzepte

Das Sächsische Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft (SMUL) zeichnet im ersten Quartal 2013 Bauherren und Planer aus, die ländliche Gebäude und dörfliche Strukturen erhalten. Der Wettbewerb honoriert zudem zeitgemäße Baugestaltungen und Lösungen zum demografiegerechten Dorfbau. Preise werden in den Kategorien „Umnutzung“, „Sanierung“, „Neubau“ und „Dorfbau“, vergeben, außerdem gibt es Sonderpreise.

➔ [smul.sachsen.de/laendlicher\\_raum/3776.htm](http://smul.sachsen.de/laendlicher_raum/3776.htm)



## Absatzchancen von Öko-Ziegenlammfleisch

**Universität Kassel untersuchte Käuferinteressen; Beitrag von Nina Weiler**

Ziegenkäse hat sich hierzulande längst als Spezialität etabliert. Im Gegensatz dazu gibt es gegenüber Ziegenfleisch noch große Vorbehalte. Als Koppelprodukt der Ziegenmilcherzeugung wird jedoch – vielfach auch in Bioqualität – immer mehr Fleisch angeboten.

In einer Studie der Universität Kassel, gefördert durch das Bundesprogramm „Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft“ (BÖLN), haben Agrarmarktextperten das Absatzpotential von Öko-Ziegenlammfleisch untersucht und potentielle Käufer im Rahmen einer Verkostungsaktion befragt. Fast durchweg positiv bewerteten sie den Geschmack dieser Fleischsorte, davon mehr als die Hälfte mit „sehr gut“. Eigenen Angaben zufolge würden über 70 Prozent der Verkostungsteilnehmer Öko-Ziegenlammfleisch kaufen. Fast allen liegt das Wohl der Tiere besonders am Herzen. Die potentiellen Käufer nannten geschmackliche und gesundheitliche Vorzüge als zusätzliches Kaufargument für Bio-Fleisch. Grundsätzlich sind sie eher bereit, für Öko-Produkte und qualitativ hochwertige Lebensmittel mehr Geld auszugeben und zugleich offen für neue Produkte. Zudem schätzen sie Ziegenlammfleisch als ein gesundes, fettarmes Lebensmittel.

All dies legt nahe, dass es für Öko-Ziegenlammfleisch ein vielversprechendes Nachfragepotential gibt. Mit veredelten Fleischteilen und Wurstspezialitäten lassen sich zudem der Mehrwert für Kunden und zugleich die Wertschöpfung des Fleisches deutlich verbessern.

➔ [orprints.org/18075/](http://orprints.org/18075/)

## Bürgerdialog „Demografischer Wandel“

**Über die Demografiestrategie der Bundesregierung diskutieren**

Die Bundesregierung hat eine Demografiestrategie erarbeitet, in der sie Maßnahmen für den Umgang mit dem demografischen Wandel festlegt. Ein Bürgerdialog soll dabei helfen, die Meinung der Bürger zu dieser gesellschaftlichen Herausforderung zu erfahren. Bis Februar 2013 können die Teilnehmer auf sechs regionalen Bürgerkonferenzen, im Online-Dialog und auf dem abschließenden Bürgergipfel in Berlin über den Umgang mit dem demografischen Wandel diskutieren. Das Ergebnis des Bürgerdialogs ist ein Bürgerreport mit konkreten Handlungsempfehlungen für Politik, Wissenschaft, Wirtschaft und Zivilgesellschaft.

➔ [buergerdialog-bmbf.de](http://buergerdialog-bmbf.de)

## Bioenergie auf Restflächen?

**Studie zur Thematik „Teller oder Tank“**

Ist es möglich, ungenutzte Restflächen verstärkt für den Anbau von Energiepflanzen zu nutzen? Lässt sich dadurch die Landnutzungskonkurrenz mit der Nahrungsmittelproduktion abmildern? Elf Wissenschaftler aus Europa und den USA sind dieser Frage nachgegangen und haben dazu über 170 Publikationen ausgewertet. Ihre Einschätzung: Zwar gibt es Möglichkeiten für die effiziente Nutzung solcher Flächen, allerdings dürften dabei ökologische, ökonomische und soziale Gesichtspunkte nicht aus den Augen verloren werden. Die Wissenschaftler führen wichtige Kriterien auf, um die Eignung und das Potenzial der Flächen bewerten zu können. Denn wenn auf Ackerland Energiepflanzen wie Raps angebaut werden, stehen diese Flächen nicht mehr für die Produktion von Lebens- und Futtermitteln zur Verfügung. In dem Maße, in dem die Nachfrage nach Bioenergie wächst, verschärft sich dieser Nutzungskonflikt. Konzepte zur Lösung dieser Konflikte können unter anderem eine räumliche Trennung beider Produktionslinien sein.

➔ [ufz.de/index.php?de=30902](http://ufz.de/index.php?de=30902)

## Talentekompass Brunsbüttel

**Modellprojekt LandZukunft startet im Kreis Dithmarschen; Beitrag von Dennis Smuda**

Um den Aufbau einer modellhaften Bildungskette am Bildungsstandort Brunsbüttel geht es beim Projekt Talentekompass Brunsbüttel. Stärken sollen gestärkt und Mindestqualifikationen gesichert werden. Unterstützt wird das Vorhaben durch das Bundeslandwirtschaftsministerium (BMELV) mit rund 190.000 Euro aus den Mitteln des Modellprojektes LandZukunft.

Die Bestandsaufnahme im Rahmen des Modellvorhabens LandZukunft hat gezeigt, dass sich bisherige Bildungsförderungsprojekte vor allem auf die Zielgruppe der benachteiligten Kinder konzentrierten. Sie setzten größtenteils ab etwa dem siebten Schuljahr an. Dann sind die Qualifizierungslücken aber vielfach schon so groß, dass die Maßnahmen sehr aufwändig sind. Durch den Talentekompass in Brunsbüttel wird bereits frühzeitiger auch in der Kindertagesstätte und in der Grundschule gezielt die Entwicklung der Kinder unterstützt.

Alle sieben Kindertagesstätten und die beiden Grundschulen Brunsbüttels sind Teil der modellhaften Bildungskette. Bei benachteiligten Kindern werden Defizite durch gezielte motorische, sprachliche und naturwissenschaftliche Angebote ausgeglichen und Neigungen gefördert. Kinder ohne Defizite werden gleichfalls in ihren spezifischen Stärken gefördert. Und so werden neben den Bildungseinrichtungen, die Kinder und insbesondere auch die Eltern über Elterngespräche und Fortbildungen eingebunden.

➔ [landzukunft-dithmarschen.de](http://landzukunft-dithmarschen.de)

LandZukunft

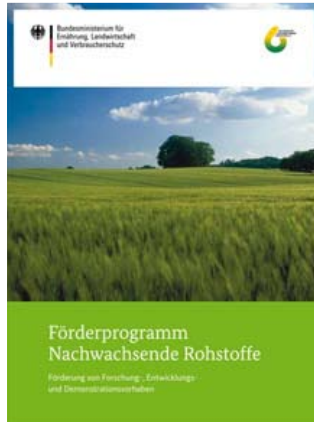
Ein Blick in die Prozesse



## BMELV-Förderprogramm Nachwachsende Rohstoffe

### Broschüre erweitert

Die grundsätzlichen Richtlinien für die Förderung von Projekten zum Thema nachwachsende Rohstoffe aus Mitteln des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV) sind in einer neuen Broschüre zusammengefasst. Die Broschüre schreibt das Förderkonzept von 2001 im Bereich der Förderung nachwachsender Rohstoffe fort und berücksichtigt Änderungen, die durch die Entwicklungen des EU-Beihilferechts notwendig geworden sind. Als Download erhältlich.



➔ [kurzlink.de/Nachwachsende\\_Roh](http://kurzlink.de/Nachwachsende_Roh)

## Überarbeiteter Förderratgeber

### Hilfen für die Projektarbeit

Das „I x I der Antragstellung“ in der Projektarbeit möchte der neue Förderratgeber auf 140 Seiten vermitteln. Zielgruppe sind vor allem Vereine, Schulen, Hochschulen, Kinder- und Jugendeinrichtungen, Unternehmen und Existenzgründer. Der Förderratgeber kann als PDF für 15 Euro heruntergeladen oder für 19,50 Euro postalisch als gebundene Variante bestellt werden.

➔ [kurzlink.de/Foerderratgeber\\_IxI](http://kurzlink.de/Foerderratgeber_IxI)

## Regionaler Futtermittelanbau ist Bio-Konsumenten viel wert

### Bio-Konsumenten würden laut Studie mehr zahlen

Wissenschaftler der Universität Kassel haben im Rahmen des Bundesprogramms Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft (BÖLN) in einer Studie herausgefunden, dass Bio-Konsumenten bereit wären mehr für tierische Lebensmittel zu zahlen, wenn die Tiere mit regional erzeugten Bio-Futtermitteln versorgt würden.

➔ [kurzlink.de/Biokonsumenten](http://kurzlink.de/Biokonsumenten)

## Nexthamburg. Die Stadt sind wir!

### Bürger planen eine Stadt

Beim Projekt „Nexthamburg“ werden Bürger selbst zu Stadtentwicklern, entwerfen ihre eigene Stadtvision und laden Politik und Verwaltung zur Debatte ein, statt auf Mitspracheangebote zu warten. So ist seit 2009 ein bürgerschaftlicher Think Tank entstanden, ein öffentliches Labor für die Stadt von morgen, in dem Bürger Impulse für die Stadtentwicklung setzen. Autor Julian Petrin zeigt die Möglichkeiten auf 120 Seiten auf. ISBN 978-3-89684-094-3

➔ [kurzlink.de/Buch\\_Nexthamburg](http://kurzlink.de/Buch_Nexthamburg)

## Europäische Partnerschaftsprojekte

### Beispiele aus 20 Jahren Förderung

Seit über zwei Jahrzehnten fördert die Europäische Union Partnerschaften zwischen Europas Städten und Gemeinden, da diese Partnerschaften seit dem Zweiten Weltkrieg einen großen Beitrag zur friedlichen Annäherung der Völker leisten. Die 98-seitige Broschüre „Europa für Bürgerinnen und Bürger“ stellt Projekte und deren Entwicklung vor. Das PDF ist verlinkt:

➔ [kurzlink.de/Broschuere\\_Partner](http://kurzlink.de/Broschuere_Partner)

## Wohnen im demografischen Wandel

### Diskussionspapier des Berlin-Instituts

Das Berlin-Institut für Bevölkerung und Entwicklung hat ein Diskussionspapier erstellt, das aufzeigt, dass Bevölkerungsrückgang zum Preisverfall bei Wohnimmobilien führt.

➔ [berlin-institut.org/index.php?id=927&type=98](http://berlin-institut.org/index.php?id=927&type=98)

## GreenTech-Atlas 3.0 veröffentlicht

### Umwelttechnologien auf Wachstumskurs

Der Umwelttechnologie-Atlas „GreenTech made in Germany 3.0“ zu Umwelttechnik und Ressourceneffizienz wurde von Roland Berger Strategy Consultants nach 2007 und 2009 nun zum dritten Mal im Auftrag des Bundesumweltministeriums (BMU) erstellt. Der enorme Wachstumskurs der Branche trägt auch auf dem Arbeitsmarkt Früchte – die Autoren der Studie rechnen mit einer Million zusätzlicher Arbeitsplätze bis 2025. Kleine und mittlere Unternehmen (KMU) sind mit einem Anteil von etwa 90 Prozent die entscheidenden Träger der GreenTech-Branche. Der GreenTech-Atlas 3.0 wird als CD veröffentlicht und enthält u.a. eine Unternehmensdatenbank mit rund 2.000 Datensätzen von deutschen GreenTech-Unternehmen. Der analytische Teil des GreenTech-Atlas 3.0 ist als PDF auf der Homepage des BMU eingestellt.

➔ [kurzlink.de/Greentech\\_Atlas](http://kurzlink.de/Greentech_Atlas)

## LandInForm 4/2012 ist da

### Neue Ausgabe beleuchtet Breitbandversorgung



Die aktuelle Ausgabe von LandInForm, herausgegeben von der Deutschen Vernetzungsstelle Ländliche Räume (DVS), ist erschienen. Im Fokus stehen das Thema Breitband und die Frage, was schnelles Internet für ländliche Räume bedeutet. Außerdem stellt unser 52-seitiges Magazin wieder Beispiele aus der Praxis sowie Perspektiven aus Forschung, Politik und Gesellschaft vor. Wir informieren darüber hinaus über die Arbeit der DVS und unsere Pläne für 2013.

➔ [land-inform.de](http://land-inform.de)

## partnersuche



### Jugendtheaterprojekt und Ideen für Messen gesucht

Die finnische Lokale Aktionsgruppe (LAG) Aktiivinen Pohjois-Satakunta sucht weitere Kooperationspartner für ein europäisches Projekt zu Messen und Märkten im ländlichen Raum. Die österreichische LAG DonauBöhmerwald und die estnische LAG JAP Järva Development Association beteiligten sich bereits am Projekt. Die LAGs erhoffen sich nachhaltige europäische Kooperationen zwischen lokalen Produzenten.

➔ [netzwerk-laendlicher-raum.de/kooperationen](http://netzwerk-laendlicher-raum.de/kooperationen)

Außerdem sucht diese finnische LAG weitere Partner für ein transnationales Jugendtheaterprojekt mit Ungarn und Malta.

➔ [netzwerk-laendlicher-raum.de/kooperationen](http://netzwerk-laendlicher-raum.de/kooperationen)



### Die Jugend integrieren

Die französische LAG Pays des Châteaux sucht Kooperationspartner zum Thema Dampflokotive. Sie möchte sich mit anderen LAGs darüber austauschen, wie man Jugendliche für Aktionen begeistern kann.

➔ [netzwerk-laendlicher-raum.de/kooperationen](http://netzwerk-laendlicher-raum.de/kooperationen)

## stellenanzeige

### Erstellung eines Marketingkonzepts

Die LAG Dachau AGIL – Amper-Glonn-Ilm-Land sucht im Rahmen des Projektes „Naherholung und Tourismus im Dachauer Land“ einen Mitarbeiter, der ab 1. Februar 2013 auf freiberuflicher Basis ein Marketingkonzept erstellt. Bewerbungsschluss ist der 4. Januar 2013.

➔ [kurzlink.de/LAG\\_AGIL\\_Marketing](http://kurzlink.de/LAG_AGIL_Marketing)



## tool

### LEADER-Toolkit

Das LEADER-Toolkit, zu finden auf der Website des European Networks for Rural Development (ENRD), wurde für diejenigen konzipiert, die sich innerhalb der EU auf lokaler Ebene an der Entwicklung des ländlichen Raums beteiligen. Anhand von Hilfsmitteln und Fallbeispielen werden das LEADER-Konzept und der Bottom-up-Ansatz erklärt. Das Toolkit ist ein Leitfaden für Neulinge und erfahrene Akteure im ländlichen Raum.

➔ [kurzlink.de/Leader\\_Toolkit](http://kurzlink.de/Leader_Toolkit)



## Internationale Grüne Woche 2013: Ländliche Räume – Räume voller Ideen! Messestand von DVS und BMELV

Was können Wikinger im 21. Jahrhundert zur regionalen Entwicklung in Schleswig-Holstein beitragen? Wie kann durch hochwertige, ökologisch produzierte Lebensmittel die regionale Wertschöpfung in Brandenburg erhöht werden? Oder was kann ein Dorf alles tun, um trotz des demografischen Wandels lebendig, liebens- und lebenswert zu bleiben? Antworten auf diese und viele weitere Fragen zum ländlichen Raum gibt die Gemeinschaftsschau „Lust aufs Land“ in der Halle 4.2 bei der Internationalen Grünen Woche 2013 in der Messe Berlin. Unter dem Motto „Ländliche Räume – Räume voller Ideen!“ präsentiert die Deutsche Vernetzungsstelle Ländliche Räume (DVS) vom 18. bis 27. Januar 2013 am gemeinsamen Messestand mit dem Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV) zahlreiche Projekte, die nicht nur die Vielfalt des ländlichen Raums demonstrieren, sondern auch exemplarisch zeigen, wie diese reichhaltigen Potenziale und Ideen kreativ genutzt werden können – damit Dörfer und Regionen lebendig und funktionsfähig bleiben oder wieder belebt werden können (siehe S. 9).

➔ [netzwerk-laendlicher-raum.de/igw](http://netzwerk-laendlicher-raum.de/igw)

## Ländlicher Raum als Labor. Bürger und Kommunen gestalten Zukunft 23. Januar 2013 in Berlin: Zukunftsforum Ländliche Entwicklung

Die DVS stellt gemeinsam mit Partnern Projekte vor, in denen Bürger mit ihren Kommunen neue Formen der Zusammenarbeit praktizieren: In Feldheim, einem Dorf in Brandenburg, zeigen Bürger, wie sie mit der Gemeinde und Unternehmen im Bereich der erneuerbaren Energien zusammenarbeiten und im Netzwerk neue wirtschaftliche Potentiale erschließen können. Eine Genossenschaft macht (elektro)mobil: Unter diesem Motto haben sich mehr als 170 Privatpersonen, Unternehmen und Kommunen in Nordfriesland zusammengetan, um das Windkraftpotential für eine klimaschonende Mobilität zu nutzen. Die „e4mobile“ betreibt Elektrofahrräder sowie Ladestationen in der Region, die Einheimische und Touristen nutzen können. Da sich die Bürger im südniedersächsischen Nörten-Hardenberg nicht mit der Schließung des örtlichen Hallenbades abfinden wollten, gründeten auch sie eine Genossenschaft. Seit 2005 beweisen sie mit diesem Modell, dass Freizeiteinrichtungen auch in Zeiten knapper Kassen gesichert werden können. Anmeldeschluss: 15. Januar 2013

➔ [netzwerk-laendlicher-raum.de/zukunftsforum](http://netzwerk-laendlicher-raum.de/zukunftsforum)



**Internationale Grüne Woche 2013: Zukunftsforum Ländliche Entwicklung****Eröffnungsveranstaltung**

23. Januar 2013, 11 - 12.30 Uhr

Im Programm: Eröffnungsrede von Ilse Aigner, Bundesministerin für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz;  
Impulsvortrag: Alois Glück (Präsident des Zentralkomitees der deutschen Katholiken)

**Begleitveranstaltungen am 23. Januar**

**landjugend.beteiligung@schafft-zukunft.de**

Veranstalter: KLJB, ejl

**Biologische Vielfalt als Wirtschaftsfaktor für vitale Unternehmen in ländlichen Räumen**

Veranstalter: BMU, BfN, NOVA-Institut

**Ländlicher Raum als Labor – Bürger und Kommunen gestalten Zukunft**

Veranstalter: DVS, BBSR, DLT, DStGB

**Sicherung der ärztlichen Versorgung in ländlichen Regionen**

Veranstalter: Bundesärztekammer

**Ziele und Grundsätze der Innenentwicklung ländlicher Gemeinden**

Veranstalter: ArgeLandentwicklung

**Regionalität – lokale Aktivitäten für mehr Lebensqualität (1). Vernetzung bewegt**

Veranstalter: Bundesverband der Regionalbewegung

**Urbane und stadtnahe Landwirtschaft nachhaltig weiterentwickeln – wie können wir voneinander lernen**

Veranstalter: VLK, DIFU

**Ab nach draußen – mehr Weidetiere in unseren Landschaften!**

Veranstalter: Deutscher Verband für Landschaftspflege

**Standortfaktor Familienfreundlichkeit in den ländlichen Gemeinden – Lebensqualität und Zukunft**

Veranstalter: dlV, BMFSFJ

**Ehepartner in der Landwirtschaft: Altersvorsorge, Erbfall und Scheidung**

Veranstalter: DGAR

**Mit Jugend, Unternehmen und Nachbargemeinden für eine attraktive Region**

Veranstalter: BLE

**Regionalität – lokale Aktivitäten für mehr Lebensqualität (2); Selbstversorgung – mehr als ein Trend?**

Veranstalter: Hochschule Niederrhein

**Stärkung der Regionen durch kulturelles Handeln „Kultur macht stark“**

Veranstalter: Verband der Bildungszentren

**Ortskerne kleiner Dörfer und Städte intelligent entwickeln**

Veranstalter: ArgeLandentwicklung

**ELER-Programmierung 2014 bis 2020 – die Rolle von Monitoring und Evaluation**

Veranstalter: MEN-D

**Stadt-Land-Partnerschaften – eine Chance für ländliche Räume?**

Veranstalter: BBSR

**Akteure im demografischen Wandel stärken**

Veranstalter: BMI, ISRU

**Szenarien für die Daseinsvorsorge in ländlichen Räumen**

Veranstalter: BMVBS, BBSR

**Forstliche Förderung – ein Allheilmittel?**

Veranstalter: AfL Niedersachsen

**Biodiversitätsforschung für lebenswerte ländliche Räume**

Veranstalter: SAG Biodiversität

**Begleitveranstaltungen am 24. Januar****Modellvorhaben LandZukunft. Neue Wege in der Förderung ländlicher Räume**

Veranstalter: Geschäftsstelle LandZukunft, BMELV

**Fläche als Standortfaktor – Ansprüche, Konflikte, Lösungen**

Veranstalter: ASG, BLG, DBV, DLT, DStGB, VLK, vTI, Landwirtschaftliche Rentenbank

**Kleine Städte und Dörfer: Schrumpfung in ländlichen Räumen für Kooperationen und Vitalisierung nutzen!?**

Veranstalter: Arge Ländlicher Raum

**Abschlussveranstaltung des BMELV**

24. Januar 2013, 12 - 13 Uhr

Diskussion mit jungen Menschen über die Begleitveranstaltungen; Verleihung des Ehrenpreises; Schlusswort von Dr. Robert Kloos, Staatssekretär im BMELV



## Zukunftsweisende Tradition

### Sorbische Mode neu entdeckt

„Sorbisch modern“ ist ein Projekt, in dem sich junge Kreative der AMD Akademie Mode & Design mit sorbischer Kultur auseinandersetzen und eigene Entwürfe einer modernen Kollektion entwickeln. Ziel ist die Beschäftigung mit und die Weiterentwicklung von sorbischer Kultur, die Wahrnehmung und Wertschätzung regionaler Potenziale und die Gestaltung moderner Textilien.

Im Land Brandenburg leben heute rund 20.000 Sorben/Wenden, etwa 15.000 von ihnen im angestammten Siedlungsgebiet der Sorben/Wenden im Landkreis Spree-Neiße. In der LEADER-Region „Spree-Neiße-Land“ wurde deshalb auf Initiative von „Anstoß – generationenübergreifende Entwicklung gesellschaftlicher Perspektiven in der Niederlausitz“ das Projekt „sorbisch modern“ ins Leben gerufen und finanziell gefördert.

Modenschauen und Ausstellungen, die den Arbeitsprozess dokumentieren, bereiteten den Anfang. Mit einer Testproduktion sowie Marketing- und Vertriebsmaßnahmen sollen zudem wirtschaftliche Perspektiven ausgelotet werden. Momentan beschäftigen sich das Amt Burg/Spreewald und seine touristischen Leistungsträger mit der Entwicklung einer „sorbisch modern Kollektion“ für den Tourismusbereich. Außerdem soll eine Arbeitsbekleidungskollektion entwickelt werden, die von der sorbischen/wendischen Tracht inspiriert ist.

Das Projekt ist durchaus zukunftsweisend: Eine der Designerinnen, Sarah Gwiszcz, arbeitet gerade an einer Existenzgründung. Im Sommer 2012 führte sie das Jugendprojekt „Zieh dir was an“ erfolgreich durch, das sich mit der sorbischen/wendischen Tracht auseinandersetzte. Auf dem Brandenburgerstag 2012 in Lübben wurden „sorbisch modern“ und weitere Entwürfe der Designerin in einer Modenschau gezeigt.

➔ [sorbischmodern.de](http://sorbischmodern.de)

➔ [ziehdirwasan.blogspot.de/p/projektinfo.html](http://ziehdirwasan.blogspot.de/p/projektinfo.html)

➔ [spree-neisse-land.de](http://spree-neisse-land.de)



## Kulturgeschichtlicher Wanderweg

### Landkreis unterstützt neuen Eco Pfad durch Habichtswald im Kreis Kassel

Im Kreis Kassel hat man bemerkt, dass die 26 Eco Pfade – lehrreiche Wanderwege – bei Bürgern und Touristen auf großes Interesse stoßen. Deshalb wird das Konzept weiter ausgebaut: Sieben zusätzliche Pfade sind in Planung oder werden bereits eingerichtet.

Zuletzt kam der Eco Pfad „Tradition, Arbeit, Umwelt“ hinzu, zu dem zwei kulturhistorische Rundwege gehören. Vize-Landrätin Susanne Selbert: „Die Eco Pfade sollen die Besonderheiten der Regional- und Lokalgeschichte im Landkreis Kassel verdeutlichen – sozusagen Geschichte begebar machen.“ Die beiden Rundwege mit einer Gesamtlänge von etwa 15 Kilometern verbinden die Geschichte des Basalt- und Braunkohleabbaus im Habichtswald, die unterschiedliche Nutzung der Kulturlandschaft rund um die Gemeinden Ehlen und Dörnberg, die Iglensburg, die historische Kirche in Dörnberg sowie die Warte und die Steinscheune in Ehlen. Auf acht Texttafeln wird die Geschichte der einzelnen Stationen erläutert.

Voraussetzung für die Aufnahme eines Wanderwegs als Eco Pfad im Landkreis Kassel ist, dass die Beschilderungen und die Vermarktung vorgegebene Gestaltungsrichtlinien berücksichtigen. Durch die einheitliche Gestaltung soll der Wiedererkennungswert gewährleistet werden.

Auf die Gemeinde Habichtswald kommen für den neuen Pfad Gesamtkosten von rund 15.500 Euro zu. Mit der Anerkennung als Eco Pfad erfolgt eine Bezuschussung in Höhe von 6.915 Euro aus Mitteln der EU und des Landes Hessen.

➔ [eco-pfade.de](http://eco-pfade.de)

## Projektdatenbank im Netzwerk ländlicher Raum

Weitere Projektbeschreibungen und die Möglichkeit, eigene Projekte zu veröffentlichen, bietet die Projektdatenbank auf:

➔ [netzwerk-laendlicher-raum.de/projekte](http://netzwerk-laendlicher-raum.de/projekte)

## Impressum

DVS – Deutsche Vernetzungsstelle Ländliche Räume  
in der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE)  
Deichmanns Aue 29 • 53179 Bonn

Tel. + 49 (0) 228 68 45 34 35 • Fax + 49 (0) 228 68 45 33 61

E-Mail: [dvs@ble.de](mailto:dvs@ble.de) • [www.netzwerk-laendlicher-raum.de](http://www.netzwerk-laendlicher-raum.de)

gefördert aus Mitteln des ELER

Für eine bessere Lesbarkeit sprechen wir von allen Personengruppen in der männlichen Form.

Bildnachweise: Titelbild: © Rainer Sturm / pixelio.de, S. 8 © nationalflaggen.de, S. 6: © Rolf / pixelio.de. Logos und Bildleisten entsprechend der im Text genannten Träger, Buch- und Broschürencover entsprechend der im Text genannten Quelle, in Rubriken verwendete Bilder alle © photocase.com: traktor/chris-up, aschebahn/trueprojects, seitenweise/giftgrün, ohbauer/a. gebetsroither, verkauf/w. christ, neuigkeiten/ibild, imRampenlicht/n-loader

